Für mehr Unternehmertum

Heinrich-Vetter-Stiftung unterstützt Institut für Mittelstandsforschung

Die Universität Mannheim möchte mehr Studierende und Absolventen als bisher für Unternehmensgründungen begeistern. Professor Woywode, Leiter des Instituts für Mittelstandsforschung sowie gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Mittelstandsforschung und Entrepreneurship an der betriebswirtschaftlichen Fakultät, baut hierzu ein mehrstufiges Angebot auf. Ziel des Angebots ist es, die Studierenden bezüglich des Themas Unternehmensgründung zu mobilisieren, zu qualifizieren und zu beraten.

Maßgebliche Unterstützung erhält die Universität hierbei durch die Heinrich-Vetter-Stiftung. Die Stiftung des verstorbenen Mannheimer Absolventen und Ehrensenators Dr. Heinrich Vetter fördert das Vorhaben über vier Jahre mit insgesamt 200.000 Euro.

Initiatorin des Programms ist die Unternehmerin Roswitha Lasser. „Wir brauchen viel mehr Unternehmer in Deutschland“, fordert die Mannheimer BWL-Absolventin. „Unternehmer unterscheiden sich von angestellten Managern dadurch, dass sie in vollem Umfang die Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen, mit allen Chancen, aber auch mit allen Risiken. Die derzeitige Krise zeigt ja sehr drastisch, was passiert, wenn Manager die Risiken ihres Handelns nicht tragen müssen.“ Die Universität Mannheim bringe kluge Köpfe hervor, so Lasser. „Es ist unser Ziel, dass mehr hiervon die Herausforderung annehmen, ein eigenes Unternehmen zu führen, sei es durch eine Gründung oder die Übernahme im Rahmen einer Nachfolge.“

Die entsprechenden Angebote hierzu werden am Institut für Mittelstandsforschung verankert. Vor einem Jahr übernahm Professor Woywode den in Mannheim neu geschaffenen Lehrstuhl für Mittelstandsforschung und Entrepreneurship samt Leitung des Instituts. Er war zuvor an den Exzellen-Universitäten RWTH Aachen und TU Karlsruhe sowie der Stanford University tätig.

„Diese Initiative ist ganz im Sinne von Heinrich Vetter“, sagt Professor Dr. Carl-Heinrich Esser. „Er war durch und durch Unternehmer und hat immer wieder junge Menschen ermuntert, den Schritt in die Selbständigkeit zu gehen. Wir unterstützen deshalb gerne den Ausbau des Lehr- und Beratungsangebots des Instituts für Mittelstandsforschung im Bereich Unternehmensgründung mit Hilfe seiner Stiftung.

Bereits etabliert ist der Mannheimer Entrepreneur Guide im Internet. „Wir bieten damit eine Orientierung im Dickicht der Informationsangebote zum Thema Unternehmensgründung“, so Professor Woywode. Interessenten können sich registrieren und untereinander Erfahrungen austauschen. Weiterhin veranstaltet das Institut Seminarreihen und Gastvorträge. „Ich konnte durch diese Angebote mehr als vierzig Studierende und Doktoranden an der Universität Mannheim identifizieren, die sich mit konkreten Gründungsideen befassen.“

Als nächster Schritt ist geplant, Studierende, Doktoranden und Absolventen durch Kontakte zu etablierten Unternehmerinnen und Unternehmern in ihrem Gründungsvorhaben zu bestärken. Ein regelmäßiges Gründertreffen in der Heinrich-Vetter-Villa soll Antworten zu drängenden Fragen liefern und echten Unternehmergeist vermitteln. Einer der ersten Referenten dieses Forums ist Robin Simon. Er ist Miteigentümer der Züricher Fotoagentur Sodapix AG. „Bei einer Gründung geht es nicht nur um einen Business Plan“, weiß Simon noch aus der Endphase seines eigenen Studiums. „Es sind auch ganz profane Fragen, die einem durch den Kopf gehen: Habe ich am Monatsende noch genug Geld für die Miete meiner Wohnung? Wie flexibel muss man zeitlich sein? Wann ist das Unternehmen so weit gefestigt, dass man sich einen Urlaub leisten kann?“

Als nächsten Schritt bereitet die BWL-Fakultät derzeit die Integration des Gründungsthemas in den BWL-Master ab 2009 vor. „Wie planen hierzu ein innovatives Angebot“, so Woywode. Das Ziel ist klar: „Damit möchten wir zu einem Magneten auch für diejenigen Master-Studierenden werden, die ein eigenes Unternehmen gründen oder übernehmen wollen. Bislang orientieren sich entsprechende Interessenten eher an technischen oder an ausländischen Universitäten. In Mannheim sollen innovative Ideen zukünftig leichter entstehen und umgesetzt werden können. Das Vorbild sind hierbei die Erfolge von Ausgründungen aus amerikanischen Universitäten.“ AF ■

Engagieren sich gemeinsam für Unternehmer: Prof. Dr. Michael Woywode (li.) und Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser.